

5750

Handbuch zu Setup und technischen Daten

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Inhaltsverzeichnis

1 Computer einrichten.....	5
2 Erstellen eines USB-Wiederherstellungslaufwerks für Windows.....	7
3 Dell Low Blue Light-Anzeige.....	8
4 Gehäuseübersicht.....	9
Bildschirmansicht.....	9
Linke Seitenansicht.....	10
Rechte Seitenansicht.....	10
Ansicht der Handballenstütze.....	11
Unterseite.....	12
Tastenkombinationen.....	12
5 Technische Daten.....	14
Abmessungen und Gewicht.....	14
Chipsatz.....	14
Prozessoren.....	14
Betriebssystem.....	15
Speicher.....	15
Bei Lagerung.....	16
Speicherkartenleser.....	16
Audio.....	16
Video.....	17
Ports und Anschlüsse.....	17
Anzeige.....	18
Kamera.....	19
Kommunikation.....	19
Netzadapter.....	19
Systemplatinenanschlüsse.....	20
Akku.....	20
Touchpad.....	21
Tastatur.....	22
Fingerabdrucklesegerät im Netzschalter.....	23
Sensor- und Steuerungsspezifikationen.....	23
Sicherheit.....	23
Sicherheitssoftware.....	23
Computerumgebung.....	24
7 System-Setup.....	25
Aufrufen des BIOS-Setup-Programms.....	25
Navigationstasten.....	25
Boot Sequence.....	26
Einmaliges Startmenü.....	26

Optionen des System-Setup.....	26
Löschen von BIOS- (System-Setup) und Systemkennwörtern.....	37
8 Wie Sie Hilfe bekommen.....	38
Kontaktaufnahme mit Dell.....	38

Computer einrichten

Schritte

1. Schließen Sie den Netzadapter an und drücken Sie den Betriebsschalter.

ANMERKUNG: Um Energie zu sparen, wechselt der Akku möglicherweise in den Energiesparmodus.



2. Stellen Sie das Setup des Windows-Systems fertig.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen. Beim Einrichten wird Folgendes von Dell empfohlen:

- Stellen Sie eine Verbindung zu einem Netzwerk für Windows-Updates her.
- **ANMERKUNG:** Wenn Sie sich mit einem geschützten Wireless-Netzwerk verbinden, geben Sie das Kennwort für das Wireless-Netzwerk ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, melden Sie sich mit einem Microsoft-Konto an oder erstellen Sie eins. Wenn Sie nicht mit dem Internet verbunden sind, erstellen Sie ein Konto offline.
- Geben Sie im Bildschirm **Support and Protection** (Support und Sicherung) Ihre Kontaktdaten ein.

3. Dell Apps im Windows-Startmenü suchen und verwenden – empfohlen

Tabelle 1. Dell Apps ausfindig machen

Dell Apps	Details
	<p>Dell Produktregistrierung</p> <p>Registrieren Sie Ihren Computer bei Dell.</p>
	<p>Dell Hilfe und Support</p> <p>Rufen Sie die Hilfe für Ihren Computer auf und erhalten Sie Support.</p>

Tabelle 1. Dell Apps ausfindig machen(fortgesetzt)

Dell Apps	Details
	<p>SupportAssist Überprüft proaktiv den Funktionszustand der Hardware und Software des Computers.</p> <p>ANMERKUNG: Nehmen Sie eine Verlängerung oder ein Upgrade der Garantie vor, indem Sie auf das Ablaufdatum in SupportAssist klicken.</p>
	<p>Dell Update Aktualisiert Ihren Computer mit kritischen Fixes und wichtigen Gerätetreibern, sobald diese verfügbar sind.</p>
	<p>Dell Digital Delivery Ermöglicht das Herunterladen von Softwareanwendungen, inklusive Software, die Sie erworben haben, die jedoch nicht auf Ihrem Computer vorinstalliert ist.</p>

4. Erstellen Sie ein Wiederherstellungslaufwerk für Windows.

ANMERKUNG: Es wird empfohlen, ein Wiederherstellungslaufwerk für die Fehlerbehebung zu erstellen und Probleme zu beheben, die ggf. unter Windows auftreten.

Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines USB-Wiederherstellungslaufwerks für Windows](#).

Erstellen eines USB-Wiederherstellungslaufwerks für Windows

Erstellen Sie ein Wiederherstellungslaufwerk für die Fehlersuche und -behebung unter Windows. Es ist ein leeres USB-Flashlaufwerk mit einer Speicherkapazität von mindestens 16 GB erforderlich, um das Wiederherstellungslaufwerk zu erstellen.

Voraussetzungen

-  **ANMERKUNG:** Dieser Vorgang kann bis zu 1 Stunde dauern.
-  **ANMERKUNG:** Die nachfolgenden Schritte variieren je nach installierter Windows-Version. Aktuelle Anweisungen finden Sie auf der [Microsoft-Support-Website](#).

Schritte

1. Schließen Sie das USB-Flashlaufwerk an Ihren Computer an.
2. Geben Sie in der Windows-Suche **Wiederherstellung** ein.
3. Klicken Sie in den Suchergebnissen auf **Create a Recovery Drive** (Wiederherstellungslaufwerk erstellen). Das Fenster **User Account Control** (Benutzerkontosteuerung) wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Yes (Ja)**, um fortzufahren. Das Feld **Recovery Drive** (Wiederherstellungslaufwerk) wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Back up system files to the recovery drive** (Systemdateien auf dem Wiederherstellungslaufwerk sichern) und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
6. Wählen Sie **USB flash drive** (USB-Flashlaufwerk) und klicken Sie auf **Next** (Weiter). Es wird eine Meldung angezeigt, die angibt, dass alle auf dem USB-Flashlaufwerk vorhandenen Daten gelöscht werden.
7. Klicken Sie auf **Erstellen**.
8. Klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)**. Weitere Informationen zur Neuinstallation von Windows von einem USB-Wiederherstellungslaufwerk finden Sie im Abschnitt zum *Troubleshooting* im *Service-Handbuch* Ihres Produkts unter www.dell.com/support/manuals.

Dell Low Blue Light-Anzeige

 **WARNUNG: Eine längere Exposition gegenüber blauem Licht vom Bildschirm kann zu Langzeiteffekten wie z. B. Belastung der Augen, Ermüdung der Augen oder Schädigung der Augen führen.**

Mit der ComfortView-Funktion, über die Notebooks und Bildschirme von Dell verfügen, wird das vom Display abgestrahlte blaue Licht minimiert, sodass die Augen des Benutzers weniger belastet werden.

Um die Belastung der Augen bei längerer Arbeit am Bildschirm zu reduzieren, empfehlen wir Folgendes:

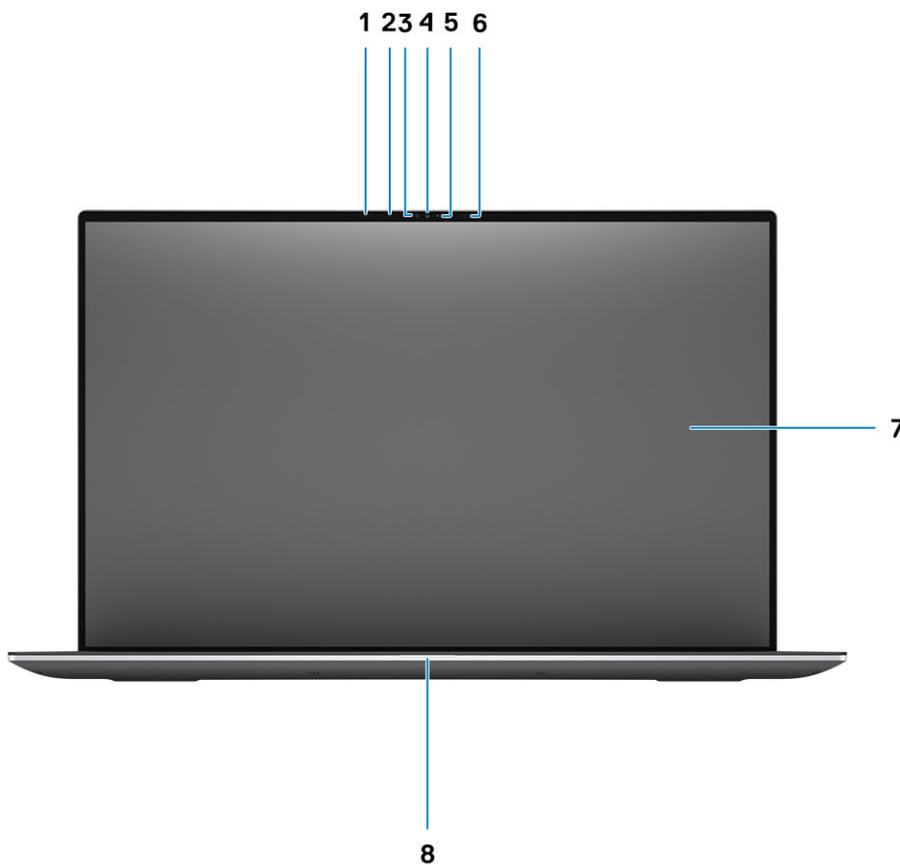
1. Stellen Sie das Display des Notebooks in einem bequemen Anzeigeabstand zwischen 50 cm und 70 cm von ihren Augen ein.
2. Zwinkern Sie häufig, um Ihre Augen zu befeuchten, oder befeuchten Sie Ihre Augen mit Wasser.
3. Machen Sie alle zwei Stunden 20 Minuten Pause.
4. Sehen Sie während der Pause von Ihrem Bildschirm weg und betrachten Sie mindestens 20 Sekunden ein entferntes Objekt in etwa 6 m Entfernung.

Gehäuseübersicht

Themen:

- Bildschirmansicht
- Linke Seitenansicht
- Rechte Seitenansicht
- Ansicht der Handballenstütze
- Unterseite
- Tastenkombinationen

Bildschirmansicht



1. Näherungssensor
3. Umgebungslichtsensor
5. LED-Anzeige
7. LCD-Bildschirm

2. IR-LED
4. RGB + IR-Kamera
6. IR-LED
8. LED-Statusanzeige

Linke Seitenansicht



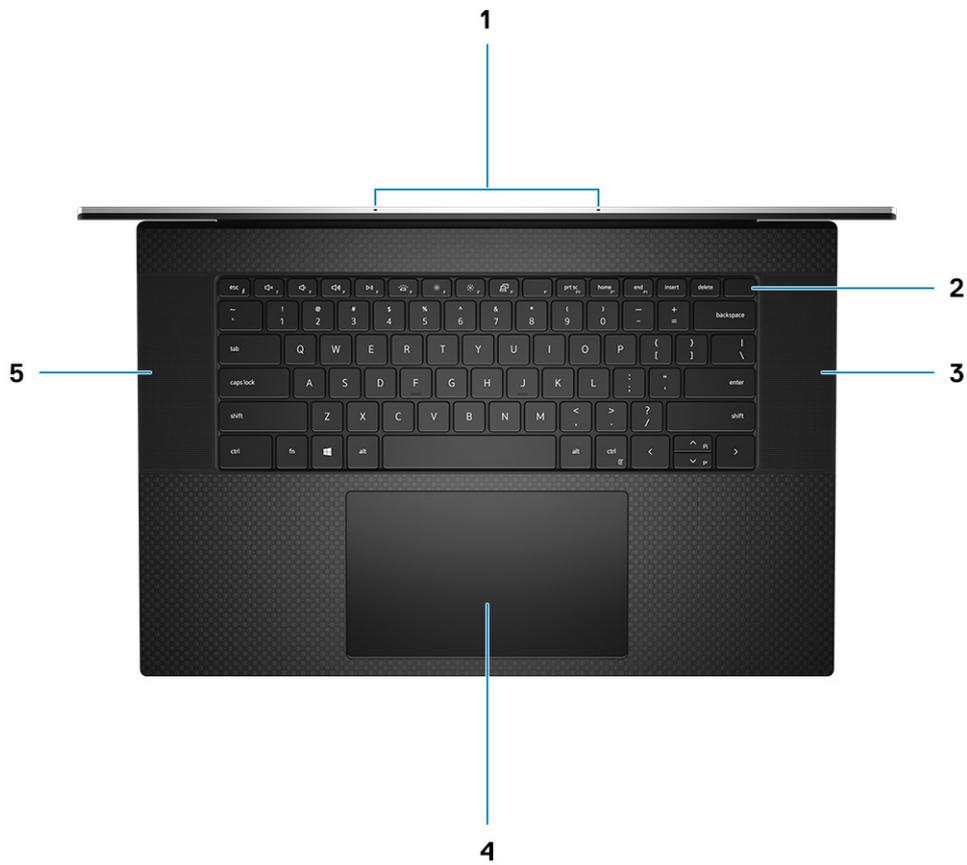
1. Vorrichtung für Wedge-Sicherheitsschloss
2. USB Typ-C 3.2 Gen 2-Ladeanschluss mit Thunderbolt3/DisplayPort 1.4
3. USB Typ-C 3.2 Gen 2-Ladeanschluss mit Thunderbolt3/DisplayPort 1.4

Rechte Seitenansicht



- | | |
|---|---|
| 1. USB Typ-C 3.2 Gen 2-Ladeanschluss mit Thunderbolt3/DisplayPort 1.4 | 2. USB Typ-C 3.2 Gen 2-Ladeanschluss mit Thunderbolt3/DisplayPort 1.4 |
| 3. SD-Kartenlesers 4.0 | 4. Universelle Audio-Buchse |

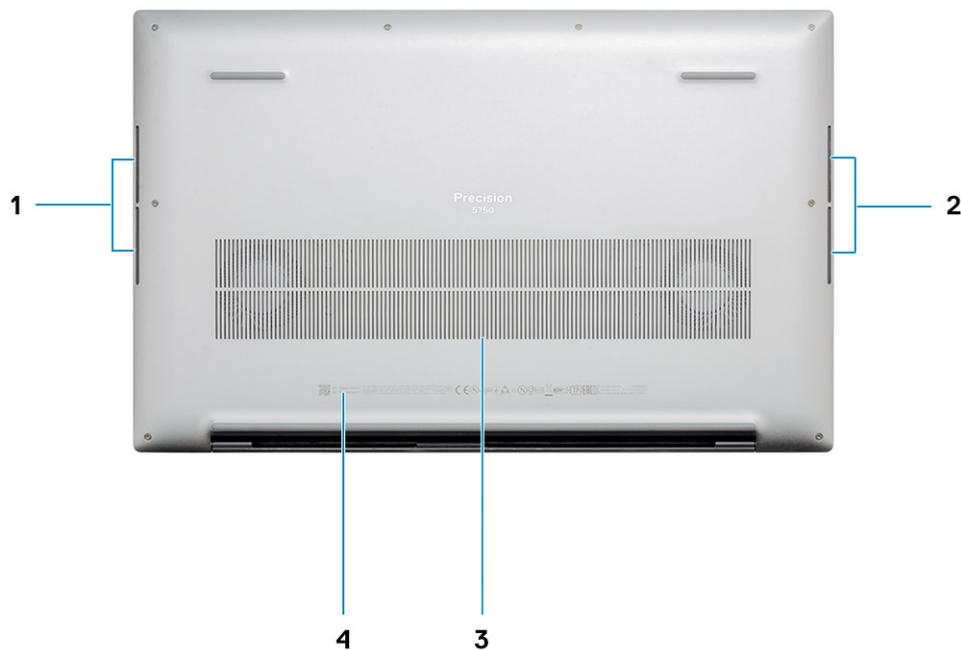
Ansicht der Handballenstütze



- 1. Mikrofone
- 3. Lautsprecher
- 5. Lautsprecher

- 2. Netzschalter mit Fingerabdruck-Lesegerät
- 4. Touchpad

Unterseite



- 1. Lautsprecher
- 3. Lüftungsschlitze

- 2. Lautsprecher
- 4. Service-Tag-Etikett

Tastenkombinationen

ANMERKUNG: Die Tastaturzeichen können je nach Tastatursprachkonfiguration variieren. Die in Tastenkombinationen verwendeten Tasten bleiben in allen Sprachkonfigurationen gleich.

Tabelle 2. Liste der Tastenkombinationen

Tasten	Primäre Funktionsweise	Sekundäre Funktionsweise (Fn+Taste)
Fn + Esc	Escape	Fn-Tastensperre umschalten
Fn + F1	Audio stumm stellen	F1-Funktionsweise
Fn + F2	Lautstärke reduzieren	F2-Funktionsweise
Fn + F3	Lautstärke erhöhen	F3-Funktionsweise
Fn + F4	Wiedergabe/Pause für die Audiowiedergabe	F4-Funktionsweise

Tabelle 2. Liste der Tastenkombinationen(fortgesetzt)

Tasten	Primäre Funktionsweise	Sekundäre Funktionsweise (Fn+Taste)
Fn + F5	Tastaturbeleuchtung ein- oder ausschalten.	F5-Funktionsweise
Fn + F6	Helligkeit reduzieren	F6-Funktionsweise
Fn + F7	Helligkeit erhöhen	F7-Funktionsweise
Fn + F8	Auf externe Anzeige umschalten	F8-Funktionsweise
Fn + F10	Drucktaste	F10-Funktionsweise
Fn + F11	Startseite	F11-Funktionsweise
Fn + 12	Ende	F12-Funktionsweise
Fn + Strg	Anwendungsmenü öffnen	--

Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Tabelle 3. Abmessungen und Gewicht

Beschreibung	Werte
Höhe:	
Vorderseite	8,67 mm (0,34 Zoll)
Rückseite	13,15 mm (0,52 Zoll)
Breite	374,48 mm (14,74 Zoll)
Tiefe	248,08 mm (9,77 Zoll)
Gewicht	2,13 kg (4,70 lb)  ANMERKUNG: Das Gewicht des Systems variiert je nach bestellter Konfiguration und Fertigungsunterschieden.

Chipsatz

Tabelle 4. Chipsatz

Beschreibung	Werte
Chipsatz	Intel WM490
Prozessor	Intel Core i5/i7/i9/Xeon der 10. Generation
Flash-EEPROM	32 MB
PCIe-Bus	Bis zu Gen 3.0

Prozessoren

Tabelle 5. Prozessoren

Beschreibung	Werte						
Prozessoren	Intel Core i5-10400H der 10. Generation, vPro	Intel Core i7-10750H der 10. Generation	Intel Core i7-10850H der 10. Generation, vPro	Intel Core i7-10875H der 10. Generation, vPro	Intel Core i9-10885H der 10. Generation, vPro	Intel Xeon-W10855M der 10. Generation, vPro	Intel Xeon-W10885M der 10. Generation, vPro
Wattleistung	45 W	45 W	45 W	45 W	45 W	45 W	45 W
Anzahl Cores	4	6	6	8	8	6	8

Tabelle 5. Prozessoren(fortgesetzt)

Beschreibung	Werte						
Anzahl der Threads	8	12	12	16	16	12	16
Geschwindigkeit	2,6 bis 4,6 GHz	2,6 bis 5,0 GHz	2,7 bis 5,1 GHz	2,3 bis 5,1 GHz	2,4 bis 5,3 GHz	2,8 bis 5,1 GHz	2,4 bis 5,3 GHz
Cache	8 MB	12 MB	12 MB	16 MB	16 MB	12 MB	16 MB
Integrierte Grafikkarte	Intel UHD-Grafikkarte						

Betriebssystem

- Windows 10 Home (64 Bit)
- Windows 10 Enterprise (64 Bit)
- Windows 10 Professional (64 Bit)
- Windows 10 Pro Education (64 Bit)
- Windows 10 Pro für Workstations (64-Bit)
- Windows 10 Pro für China (64 Bit)
- RedHat Enterprise Linux (RHEL v8.3)
- Ubuntu 18.04 LTS (64 Bit)

Speicher

Tabelle 6. Arbeitsspeicher

Beschreibung	Werte
Steckplätze	Zwei SODIMM-Steckplätze
Typ	Dual-Channel-DDR4
Geschwindigkeit	2666 MHz für ECC-Speicher/2933 MHz für Nicht-ECC-Speicher
Speicher (Maximum)	64 GB
Speicher (Minimum)	8 GB
Unterstützte Konfigurationen	<ul style="list-style-type: none"> • 8 GB, 1 x 8 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 16 GB, 1 x 16 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 16 GB, 2 x 8 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 32 GB, 1 x 32 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 32 GB, 2 x 16 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 64 GB, 2 x 32 GB, DDR4, 2666 MHz, ECC, SODIMM • 8 GB, 1 x 8 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) • 16 GB, 1 x 16 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) • 16 GB, 2 x 8 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) • 32 GB, 1 x 32 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) • 32 GB, 2 x 16 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) • 64 GB, 2 x 32 GB, DDR4, 2933 MHz, SODIMM (ohne ECC) <p>ANMERKUNG: ECC-Speicher unterstützt 2933 MHz post RTS</p>

Bei Lagerung

Der Computer unterstützt eine der folgenden Konfigurationen:

- M.2 2230-SSD (Klasse 35)
- M.2 2280-SSD (Klasse 40)
- M.2 2280-SSD (Klasse 50)
- M.2 2280-SED-Solid-State-Laufwerk (Klasse 40)

Das primäre Laufwerk Ihres Computers variiert je nach Speicherkonfiguration.

Tabelle 7. Speicherspezifikationen

Formfaktor	Schnittstellentyp	Kapazität
M.2 2230-SSD, Gen 3 PCIe x4 NVMe, Klasse 35	Gen 3 PCIe NVMe x4	256 GB
M.2 2280-SSD, Gen 3 PCIe x4 NVMe, Klasse 40	Gen 3 PCIe NVMe x4	bis zu 2 TB
M.2 2280-SSD, Gen 3 PCIe x4 NVMe, Klasse 50	Gen 3 PCIe NVMe x4	bis zu 1 TB
M.2 2280-SED-Solid-State-Laufwerk, Gen 3 PCIe x4 NVMe, Klasse 40	Gen 3 PCIe NVMe x4	bis zu 1 TB

Speicherkartenleser

Tabelle 8. Technische Daten des Medienkartenlesegeräts

Beschreibung	Werte
Typ	SD-Kartensteckplatz 4.0
Unterstützte Karten	<ul style="list-style-type: none">· Secure Digital (SD)· SDHC-Karte (Secure Digital High Capacity)· SDXC-Karte (Secure Digital eXtended Capacity)

Audio

Tabelle 9. Audio

Beschreibung	Werte
Controller	Realtek ALC3204 mit Waves MaxxAudio Pro
Stereo-Konvertierung	24-Bit-DAC (Digital-zu-Analog) und -ADC (Analog-zu-Digital)
Interne Schnittstelle	Intel HDA (High-Definition-Audio)
Externe Schnittstelle	Universelle Audio-Buchse
Lautsprecher	4
Lautsprecherleistung (Durchschnitt)	2 W
Lautsprecherleistung (Spitzenwert)	2,5 W

Video

Tabelle 10. Technische Daten zu separaten Grafikkarten

Separate Grafikkarte			
Controller	Unterstützung für externe Anzeigen	Speichergröße	Arbeitsspeichertyp
NVIDIA Quadro T2000	mDP/HDMI/Typ C	4 GB	GDDR6
NVIDIA Quadro RTX3000	mDP/HDMI/Typ C	6 GB	GDDR6

Tabelle 11. Integrierte Grafikkarte - Technische Daten

Integrierte Grafikkarte			
Controller	Unterstützung für externe Anzeigen	Speichergröße	Prozessor
Intel UHD-Grafikkarte 630	mDP/HDMI/Typ C	Gemeinsam genutzter Systemspeicher	Intel Core i5/i7/i9 der 10. Generation
Intel UHD-Grafikkarte P630	mDP/HDMI/Typ C	Gemeinsam genutzter Systemspeicher	Intel Xeon

Ports und Anschlüsse

Tabelle 12. Externe Ports und Anschlüsse

Beschreibung	Werte
Extern:	
USB	· Vier USB 3.2 Gen 2-Ladeanschlüsse (Typ C) mit Thunderbolt3/DisplayPort 1.4
Audio	Eine universelle Audiobuchse
Video	über Bildschirm-Dongle/Dock zum Anschluss eines externen Bildschirms
Netzadapteranschluss	Vier Typ-C-Stromversorgungsanschlüsse
Sicherheit	Eine Vorrichtung für Wedge-Sicherheitsschloss
Kartensteckplatz	SD-Kartensteckplatz 4.0
Dongle	DA20 Dual-Port HDMI/USB Dongle

Tabelle 13. Interne Ports und Anschlüsse

Beschreibung	Werte
Intern:	
Ein M.2-Key-M-Anschluss (2280 oder 2230) für ein Solid-State-Laufwerk	<ul style="list-style-type: none"> · Ein M.2-2230-Steckplatz für ein Solid-State-Laufwerk (256 GB) · Ein M.2-2280-Steckplatz für ein Solid-State-Laufwerk (256 GB/512 GB/1 TB/2 TB) · Ein M.2-2280-Steckplatz für ein selbstverschlüsselndes Solid-State-Laufwerk (512 GB/1 TB)

Tabelle 13. Interne Ports und Anschlüsse(fortgesetzt)

Beschreibung	Werte
	 ANMERKUNG: Weitere Informationen über die Funktionen der verschiedenen Arten von M.2-Karten finden Sie im Knowledge Base-Artikel SLN301626 .

Anzeige

Tabelle 14. Anzeige – technische Daten

Beschreibung	Werte	
Typ	Full High Definition (FHD+)	Ultra High Definition (UHD+)
Bildschirmtechnologie	Weiter Betrachtungswinkel (WVA)	Weiter Betrachtungswinkel (WVA)
Luminanz (Standard)	500 cd/m ²	500 cd/m ²
Abmessungen (aktiver Bereich):		
	Höhe	366,34 mm (14,42 Zoll)
	Breite	228,96 mm (9,01 Zoll)
	Diagonale	431,80 mm (17 Zoll)
Native Resolution	1920 x 1200	3840 x 2400
Megapixel	2,3	9,2
Pixel pro Zoll (PPI)	133	266
Farbskala (CG)	100 % sRGB	AdobeRGB 100 %
Kontrastverhältnis (min.)	1800:1	1800:1
Reaktionszeit (max.)	35 ms	35 ms
Bildwiederholfrequenz	60 Hz	60 Hz
Horizontaler Betrachtungswinkel	+/- 85 Grad	+/- 85 Grad
Vertikaler Betrachtungswinkel	+/- 85 Grad	+/- 85 Grad
Bildpunktgröße	0,1908 mm	0,0549 mm
Leistungsaufnahme (maximal)	5,50 W	13,98 W
Reflexionsarmes und Hochglanz-Design im Vergleich	Blendfrei	Antireflexschicht
Touchoptionen	Nein	Ja, 10 Finger Touch

Kamera

Tabelle 15. Kamera

Beschreibung		Werte
Anzahl der Kameras		Einprozessorsystem
Typ		· Hello IR-Webcam
Standort		Kamera an der Vorderseite
Sensortyp		CMOS Sensortechnologie
Auflösung:		
	Standbild	0,92 Megapixel
	Video	1280 x 720 (HD) bei 30 fps
Diagonaler Betrachtungswinkel		78,5 Grad

Kommunikation

Wireless-Modul

Tabelle 16. Wireless-Modul – Technische Daten

Beschreibung	Werte
Modellnummer	Intel Wi-Fi 6 AX201, fest verlötet
Übertragungsrate	Bis zu 2400 Mbit/s
Unterstützte Frequenzbänder	2,4 GHz/5 GHz
WLAN-Standards	<ul style="list-style-type: none"> · Wi-Fi 802.11a/b/g · Wi-Fi 4 (Wi-Fi 802.11n) · Wi-Fi 5 (Wi-Fi 802.11ac) · Wi-Fi 6 (Wi-Fi 802.11ax)
Verschlüsselung	<ul style="list-style-type: none"> · WEP 64 Bit und 128 Bit · AES-CCMP · TKIP
Bluetooth	Bluetooth 5.1

Netzadapter

Tabelle 17. Netzadapter Technische Daten

Beschreibung	Werte	
Typ	90 W, USB-Type-C	130 W Typ C
Durchmesser (Anschluss)	Typ-C-Anschluss	Typ-C-Anschluss

Tabelle 17. Netzadapter Technische Daten(fortgesetzt)

Beschreibung	Werte	
Gewicht	0,23 kg (0,51 lb)	0,32 kg (0,70 lb)
Eingangsspannung	100-240 V Wechselspannung	100-240 V Wechselspannung
Eingangsfrequenz	50 bis 60 Hz	50 bis 60 Hz
Eingangsstrom (maximal)	1,50 A	1,80 A
Ausgangsstrom (Dauerstrom)	<ul style="list-style-type: none"> · 20 V/4,5 A (kontinuierlich) · 15 V/3 A (kontinuierlich) · 9 V/3 A (kontinuierlich) · 5 V/3 A (kontinuierlich) 	<ul style="list-style-type: none"> · 20 V/6,5 A (kontinuierlich) · 5,0 V/1 A (kontinuierlich)
Ausgangsnennspannung	<ul style="list-style-type: none"> · 20 V Gleichspannung · 15 VDC · 9 VDC · 5 VDC 	<ul style="list-style-type: none"> · 20 V Gleichspannung · 5 VDC
Betrieb	0 °C bis 40 °C (32 °F bis 104 °F)	0 °C bis 40 °C (32 °F bis 104 °F)
Speicher	-40° C bis 70° C (-40° F bis 158° F)	-40° C bis 70° C (-40° F bis 158° F)

Systemplatinenanschlüsse

Tabelle 18. Systemplatinenanschlüsse

Funktion	Technische Daten
M.2-Anschlüsse	· Zwei M.2-2280-Key-M-Anschlüsse

Akku

Tabelle 19. Akku

Beschreibung	Werte	
Typ	56 Wh, 3 Zellen, „intelligenter“ Lithium-Ionen-Akku	97 Wh, 6 Zellen, „intelligenter“ Lithium-Ionen-Akku
Spannung	11,40 V Gleichspannung	11,40 V Gleichspannung
Gewicht (maximal)	0,27 kg (0,60 lb)	0,385 kg (0,85 lb)
Abmessungen:		
Höhe	8,45 mm (0,33 Zoll)	8,45 mm (0,33 Zoll)
Breite	69,70 mm (2,74 Zoll)	69,70 mm (2,74 Zoll)
Tiefe	330,65 mm (13,02 Zoll)	330,65 mm (13,02 Zoll)
Temperaturbereich:		

Tabelle 19. Akku(fortgesetzt)

Beschreibung		Werte	
	Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> · Laden: 0 °C bis 50 °C (32 °F bis 122 °F) · Entladen: 0 °C bis 60°C (32 °F bis 140°F) 	<ul style="list-style-type: none"> · Laden: 0 °C bis 50 °C (32 °F bis 122 °F) · Entladen: 0 °C bis 60°C (32 °F bis 140°F)
	Speicher	-40°C bis 60 °C (-4°F bis 140 °F)	-40°C bis 60 °C (-4°F bis 140 °F)
Betriebsdauer		Hängt von den vorherrschenden Betriebsbedingungen ab und kann unter gewissen verbrauchsintensiven Bedingungen erheblich kürzer sein.	Hängt von den vorherrschenden Betriebsbedingungen ab und kann unter gewissen verbrauchsintensiven Bedingungen erheblich kürzer sein.
Ladezeit (ca.)		<ul style="list-style-type: none"> · Normales Laden, 0 °C bis 50 °C (32 °F bis 122 °F): 4 Stunden · ExpressCharge, 0 °C bis 15 °C (32 °F bis 59 °F): 4 Stunden · ExpressCharge, 16°C bis 45°C (60,80°F bis 113°F): 2 Stunden · ExpressCharge, 46°C bis 50°C (114,80°F bis 122°F): 3 Stunden <p>i ANMERKUNG: Mit der Dell Power Manager-Anwendung können Sie die Ladezeit, die Dauer, die Start- und Endzeit und weitere Aspekte steuern. Weitere Informationen zu Dell Power Manager finden Sie unter Me and My Dell (Ich und mein Dell) auf www.dell.com/.</p> <p>i ANMERKUNG: Mit der Dell Power Manager Anwendung können Sie die Ladezeit, die Dauer, die Start- und Endzeit und weitere Aspekte steuern. Weitere Informationen zu Dell Power Manager finden Sie unter Me and My Dell (Ich und mein Dell) auf www.dell.com.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Normales Laden, 0 °C bis 50 °C (32 °F bis 122 °F): 4 Stunden · ExpressCharge, 0 °C bis 15 °C (32 °F bis 59 °F): 4 Stunden · ExpressCharge, 16°C bis 45°C (60,80°F bis 113°F): 2 Stunden · ExpressCharge, 46°C bis 50°C (114,80°F bis 122°F): 3 Stunden <p>i ANMERKUNG: Mit der Dell Power Manager-Anwendung können Sie die Ladezeit, die Dauer, die Start- und Endzeit und weitere Aspekte steuern. Weitere Informationen zu Dell Power Manager finden Sie unter Me and My Dell (Ich und mein Dell) auf www.dell.com/.</p> <p>i ANMERKUNG: Mit der Dell Power Manager Anwendung können Sie die Ladezeit, die Dauer, die Start- und Endzeit und weitere Aspekte steuern. Weitere Informationen zu Dell Power Manager finden Sie unter Me and My Dell (Ich und mein Dell) auf www.dell.com.</p>
Lebensdauer (ca.)		300 Entlade-/Ladezyklen	300 Entlade-/Ladezyklen
Knopfzellenbatterie		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Betriebsdauer		Hängt von den vorherrschenden Betriebsbedingungen ab und kann unter gewissen verbrauchsintensiven Bedingungen erheblich kürzer sein.	Hängt von den vorherrschenden Betriebsbedingungen ab und kann unter gewissen verbrauchsintensiven Bedingungen erheblich kürzer sein.

Touchpad

Tabelle 20. Touchpad

Funktion	Technische Daten
Auflösung	1221 x 661

Tabelle 20. Touchpad(fortgesetzt)

Funktion	Technische Daten
Abmessungen	<ul style="list-style-type: none"> · Breite: 101,7 mm (4,00 Zoll) · Höhe: 55,2 mm (2,17 Zoll)
Multi-Touch	Unterstützt Fünf-Finger-Multitouch  ANMERKUNG: Weitere Informationen über Touchpad-Gesten für Windows 10 finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel 4027871 unter support.microsoft.com.

Tabelle 21. Unterstützte Gesten

Unterstützte Gesten	Windows 10
Cursor bewegen	Unterstützt
Anklicken/antippen	Unterstützt
Anklicken und ziehen	Unterstützt
Mit 2 Fingern scrollen	Unterstützt
Mit 2 Fingern verkleinern/vergrößern	Unterstützt
Mit 2 Fingern tippen (mit der rechten Maustaste klicken)	Unterstützt
Mit 3 Fingern tippen (Cortana aufrufen)	Unterstützt
Mit 3 Fingern nach oben wischen (alle offenen Fenster anzeigen)	Unterstützt
Mit 3 Fingern nach unten wischen (Desktop anzeigen)	Unterstützt
Mit 3 Fingern nach rechts oder links wischen (zwischen geöffneten Fenstern wechseln)	Unterstützt
Mit 4 Fingern tippen (Info-Center aufrufen)	Unterstützt
Mit 4 Fingern nach rechts oder links wischen (zwischen virtuellen Desktops wechseln)	Unterstützt

Tastatur

Tabelle 22. Tastatur

Funktion	Technische Daten
Anzahl der Tasten	<ul style="list-style-type: none"> · 102 (USA und Kanada) · 103 (GB) · 106 (Japan)
Größe	Fullsize <ul style="list-style-type: none"> · X = 18,6 mm (0,73 Zoll) Tastenabstand · Y = 19,05 mm (0,75 Zoll) Tastenabstand
Tastatur mit Hintergrundbeleuchtung	Optional (Hintergrundbeleuchtung oder keine Hintergrundbeleuchtung)
Layout	QWERTY

Fingerabdrucklesegerät im Netzschalter

Tabelle 23. Daten zum Fingerabdrucklesegerät

Beschreibung	Werte	
Sensortechnologie	Kapazitiv	Kapazitiv
Sensorauflösung	363 DPI	500 DPI
Sensorexelgröße	76 x 100	108 x 88

Sensor- und Steuerungsspezifikationen

Tabelle 24. Sensor- und Steuerungsspezifikationen

Technische Daten
1. Free-Fall-Sensor auf der Hauptplatine
2. Hall-Effekt-Sensor (Erkennt, wenn der Deckel geschlossen ist)
3. Näherungssensor

Sicherheit

Tabelle 25. Sicherheit – technische Daten

Funktionen	Technische Daten
Trusted Platform Module (TPM) 2.0	Auf Systemplatine integriert
Fingerabdruck-Lesegerät	Standard
Vorrichtung für Wedge-Sicherheitsschloss	Standard

Sicherheitssoftware

Tabelle 26. Sicherheitssoftware – technische Daten

Technische Daten
Dell Client Command Suite
Optionale Dell Data Security and Management Software
Dell Client Command Suite
Dell BIOS-Verifizierung
Optionale Dell Endpoint Security and Management Software
VMware Carbon Black Endpoint Standard
VMware Carbon Black Endpoint Standard + SecureWorks Threat Detection and Response
Dell Encryption Enterprise
Dell Encryption Personal
Carbonite
VMware Workspace ONE
Absolute® Endpoint Visibility and Control

Tabelle 26. Sicherheitssoftware – technische Daten(fortgesetzt)

Technische Daten
Netskope
Dell Supply Chain Defense

Computerumgebung

Luftverschmutzungsstufe: G1 gemäß ISA-S71.04-1985

Tabelle 27. Computerumgebung

Beschreibung	Betrieb	Speicher
Temperaturbereich	0 °C bis 35 °C (32 °F bis 95 °F)	-40 °C bis 65 °C (-40 °F bis 149 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit (maximal)	10 % bis 90 % (nicht-kondensierend)	0 % bis 95 % (nicht-kondensierend)
Vibration (maximal)*	0,66 G Effektivbeschleunigung (GRMS)	1,30 g Effektivbeschleunigung (GRMS)
Stoß (maximal)	110 g†	160 g†
Höhe über NN (maximal)	-15,2 m bis 3048 m (4,64 ft bis 5518,4 ft)	-15,2 m bis 10.668 m (4,64 ft bis 19.234,4 ft)

* Gemessen über ein Vibrationsspektrum, das eine Benutzerumgebung simuliert.

† Gemessen bei in Betrieb befindlicher Festplatte mit einem 2-ms-Halbsinus-Impuls.

System-Setup

VORSICHT: Die Einstellungen in dem BIOS-Setup-Programm sollten nur von erfahrenen Computerbenutzern geändert werden. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

ANMERKUNG: Je nach Computer und installierten Geräten werden die in diesem Abschnitt aufgeführten Elemente möglicherweise nicht angezeigt.

ANMERKUNG: Vor der Verwendung des BIOS-Setup-Programms sollten Sie die Informationen des BIOS-Setup-Bildschirms notieren, um gegebenenfalls später darauf zurückgreifen zu können.

Verwenden Sie das BIOS-Setup-Programm für den folgenden Zweck:

- Abrufen von Informationen zur im Computer installierten Hardware, beispielsweise der RAM-Kapazität und der Größe des Festplattenlaufwerks
- Ändern von Informationen zur Systemkonfiguration
- Einstellen oder Ändern von benutzerdefinierten Optionen, wie Benutzerpasswort, installierte Festplattentypen und Aktivieren oder Deaktivieren von Basisgeräten.

Themen:

- Aufrufen des BIOS-Setup-Programms
- Navigationstasten
- Boot Sequence
- Einmaliges Startmenü
- Optionen des System-Setup
- Löschen von BIOS- (System-Setup) und Systemkennwörtern

Aufrufen des BIOS-Setup-Programms

Info über diese Aufgabe

Schalten Sie den Computer ein (oder starten Sie ihn neu) und drücken Sie umgehend die Taste F2.

Navigationstasten

ANMERKUNG: Bei den meisten Optionen im System-Setup werden Änderungen zunächst nur gespeichert und erst beim Neustart des Systems wirksam.

Tabelle 28. Navigationstasten

Tasten	Navigation
Pfeil nach oben	Zurück zum vorherigen Feld
Pfeil nach unten	Weiter zum nächsten Feld
Eingabetaste	Wählt einen Wert im ausgewählten Feld aus (falls vorhanden) oder folgt dem Link in diesem Feld.
<Leertaste>	Öffnet oder schließt gegebenenfalls eine Dropdown-Liste.
Registerkarte	Weiter zum nächsten Fokusbereich. ANMERKUNG: Nur für den Standard-Grafikbrowser
<Esc>	Wechselt zur vorherigen Seite, bis das Hauptfenster angezeigt wird. Durch Drücken der Esc-Taste im Hauptfenster wird eine

Tabelle 28. Navigationstasten(fortgesetzt)

Tasten	Navigation
	Meldung angezeigt, die Sie auffordert, alle nicht gespeicherten Änderungen zu speichern. Anschließend wird das System neu gestartet.

Boot Sequence

Mit der Startreihenfolge können Sie die vom System-Setup festgelegte Reihenfolge der Startgeräte umgehen und direkt von einem bestimmten Gerät (z. B. optisches Laufwerk oder Festplatte) starten. Während des Einschalt-Selbsttests (POST, Power-on Self Test), wenn das Dell Logo angezeigt wird, können Sie:

- Das System-Setup mit der F2-Taste aufrufen
- Einmalig auf das Startmenü durch Drücken der F12-Taste zugreifen.

Das einmalige Startmenü zeigt die Geräte an, die Sie starten können, einschließlich der Diagnoseoption. Die Optionen des Startmenüs lauten:

- Wechseldatenträger (soweit verfügbar)
- STXXXX-Laufwerk (falls vorhanden)
- **i ANMERKUNG: XXX gibt die Nummer des SATA-Laufwerks an.**
- Optisches Laufwerk (soweit verfügbar)
- SATA-Festplattenlaufwerk (falls vorhanden)
- Diagnostics (Diagnose)

Der Startreihenfolgebildschirm zeigt auch die Optionen zum Zugriff auf den System-Setup-Bildschirm an.

Einmaliges Startmenü

Wenn Sie das **einmalige Startmenü** aufrufen möchten, schalten Sie den Computer ein und drücken Sie dann umgehend die Taste F2.

- **i ANMERKUNG: Es wird empfohlen, den Computer herunterzufahren, falls er eingeschaltet ist.**

Das einmalige Startmenü zeigt die Geräte an, die Sie starten können, einschließlich der Diagnoseoption. Die Optionen des Startmenüs lauten:

- Wechseldatenträger (soweit verfügbar)
- STXXXX-Laufwerk (falls vorhanden)
- **i ANMERKUNG: XXX gibt die Nummer des SATA-Laufwerks an.**
- Optisches Laufwerk (soweit verfügbar)
- SATA-Festplattenlaufwerk (falls vorhanden)
- Diagnostics (Diagnose)

Der Startreihenfolgebildschirm zeigt auch die Optionen zum Zugriff auf den System-Setup-Bildschirm an.

Optionen des System-Setup

- **i ANMERKUNG: Abhängig von diesem Computer und den installierten Geräten werden die in diesem Abschnitt aufgeführten Elemente möglicherweise nicht angezeigt.**

Tabelle 29. System-Setup-Optionen – Menü „System Information“

Übersicht	
Precision 5750	
BIOS Version	Zeigt die Versionsnummer des BIOS an.
Service-Tag	Zeigt das Service-Tag des Computers an.
Bestands-Tag	Zeigt das Bestands-Tag des Computers an.
Manufacture Date	Zeigt das Herstellungsdatum des Computers an.

Tabelle 29. System-Setup-Optionen – Menü „System Information“ (fortgesetzt)

Übersicht	
Ownership Date	Zeigt das Ownership Date des Computers an.
Express Service Code	Zeigt den Express-Servicecode des Computers an.
Besitzkennnummer	Zeigt den Ownership Tag des Computers an.
Signed Firmware Update	Zeigt an, ob das signierte Firmwareupdate aktiviert ist. Standardeinstellung: Enabled.
Akku	Zeigt Informationen zum Akkuzustand an.
Primary	Zeigt den primären Akku an.
Battery Level	Zeigt den Akkuzustand an.
Battery State	Zeigt den Akkustatus an.
Health	Zeigt den Akkuzustand an.
AC Adapter	Zeigt an, ob ein Wechselstromnetzadapter installiert ist. Zeigt den Typ des Wechselstromnetzadapters an, falls verbunden.
Prozessor	
Processor Type	Zeigt den Prozessortyp an.
Maximum Clock Speed	Zeigt die maximale Prozessortaktrate an.
Minimum Clock Speed	Zeigt die minimale Prozessortaktrate an.
Current Clock Speed	Zeigt die aktuelle Prozessortaktrate an.
Core Count	Zeigt die Anzahl der Prozessorkerne an.
Processor ID	Zeigt den ID-Code des Prozessors an.
Processor L2 Cache	Zeigt die Größe des Prozessor-L2-Caches an.
Processor L3 Cache	Zeigt die Größe des Prozessor-L3-Caches an.
Microcode Version	Zeigt die Mikrocode-Version an.
Intel Hyper-Threading Capable	Zeigt an, ob der Prozessor Hyper-Threading-fähig (HT) ist.
64-Bit Technology	Zeigt an, ob 64- Bit-Technologie verwendet wird.
Arbeitsspeicher	
Memory Installed	Zeigt den installierten Gesamtspeicher des Computers an.
Memory Available	Zeigt den verfügbaren Gesamtspeicher des Computers an.
Memory Speed	Zeigt die Speichertaktrate an.
Memory Channel Mode	Zeigt den Single-Channel- oder Dual-Channel-Modus an.
Memory Technology	Zeigt die für den Arbeitsspeicher verwendete Technologie an.
DIMM SLOT 1	Zeigt die Speicherkarte in Steckplatz 1 an.
DIMM SLOT 2	Zeigt die Speicherkarte in Steckplatz 2 an.
Geräte	
Panel Type	Zeigt den Panel-Typ des Computers.
Video Controller	Zeigt die Angaben zur integrierten Grafikkarte des Computers an.
Video Memory	Zeigt die Angaben zum Videospeicher des Computers.
Wi-Fi Device	Zeigt das im Computer installierte Wi-Fi-Gerät an.
Native Resolution	Zeigt die native Auflösung des Bildschirms an.
Video BIOS Version	Zeigt die Video-BIOS-Version des Computers.
Audio Controller	Zeigt die Angaben zum Audio-Controller des Computers.

Tabelle 29. System-Setup-Optionen – Menü „System Information“ (fortgesetzt)

Übersicht	
Bluetooth Device	Zeigt an, ob im Computer ein Bluetooth-Gerät installiert ist.
MAC-Adresse für Pass-Through	Zeigt die MAC-Adresse für das Video-Pass-Through an.

Tabelle 30. Optionen des System-Setup – Menü „Boot Configuration“ (Startkonfiguration)

Startkonfiguration	
Boot Sequence	
Boot Mode: UEFI only	Zeigt den Startmodus des Computers an.
Boot Sequence	Zeigt die Startsequenz.
Secure Digital (SD) Card Boot	Aktiviert oder deaktiviert den SD-Karten-Start.
Secure Boot	
Enable Secure Boot	Aktiviert oder deaktiviert die Überprüfung der Startsoftware (einschließlich der Firmware-Treiber und des Betriebssystems).
Secure Boot Mode	Änderung des Verhaltens beim sicheren Start, sodass die Evaluierung oder Durchsetzung der UEFI-Treibersignaturen ermöglicht wird. Standardmäßig ist „Deployed Mode“ (Modus „Bereitgestellt“) aktiviert.
Expert Key Management	
Enable Custom Mode	Steuert, ob im benutzerdefinierten Modus die Schlüssel in den PK-, KEK-, db- und dbx-Sicherheitsschlüsselbanken geändert werden. Standardeinstellung: OFF (Aus)

Tabelle 31. System-Setup-Optionen – Menü „Integrated Devices“

Integrierte Geräte	
Date/Time	
Datum	Legt das Datum des Computers im Format TT/MM/JJJJ fest. Änderungen am Datum werden sofort wirksam.
Uhrzeit	Legt die Uhrzeit des Computers im Format HH/MM/SS (24-Stunden-Format) fest. Sie können zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Format wählen. Änderungen an der Uhrzeit werden sofort wirksam.
Thunderbolt Adapter Configuration	
Enable Thunderbolt Technology Support (Thunderbolt Technology Support aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion für die Thunderbolt-Technologie und die zugehörigen Ports und Adapter. Standardeinstellung: ON (Ein)
Enable Thunderbolt Boot Support (Thunderbolt-Start-Unterstützung aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert Thunderbolt-Adapterfunktionen während des Pre-Boots. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Enable Thunderbolt (and PCIe behind TBT) Pre-boot Modules (Thunderbolt (und PCIe hinter TBT)-Pre-Boot-Module aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert die Einstellung, die PCIe-Geräte zulässt, die über einen Thunderbolt-Adapter angeschlossen sind. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Thunderbolt Security level (Sicherheitsstufe)	Konfiguriert die Sicherheitseinstellungen des Thunderbolt-Adapters innerhalb des Betriebssystems. Standardmäßig ist „User Authorization“ (Benutzerautorisierung) aktiviert.
Kamera	
Enable Camera	Aktiviert oder deaktiviert die Kamera. Standardmäßig ist die Option „Kamera aktivieren“ ausgewählt.

Tabelle 31. System-Setup-Optionen – Menü „Integrated Devices“ (fortgesetzt)

Integrierte Geräte	
Audio	
Enable Audio (Audio aktivieren)	Aktiviert bzw. deaktiviert alle integrierten Audio-Controller. Standardeinstellung: ON (Ein)
Enable Microphone (Mikrofon aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert das Mikrofon. Standardmäßig ist die Option „Mikrofon aktivieren“ ausgewählt.
Enable Internal Speaker (Internen Lautsprecher aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert den internen Lautsprecher. Standardmäßig ist die Option „Internen Lautsprecher aktivieren“ ausgewählt.
USB Configuration	
	Aktiviert oder deaktiviert das Starten von USB-Massenspeichergeräten wie externen Festplatten, optischen Laufwerken und einem USB-Laufwerk. Standardmäßig ist die Option „USB-Startunterstützung aktivieren“ ausgewählt. Standardmäßig ist die Option „Externe USB-Ports aktivieren“ ausgewählt.
Miscellaneous Devices	
Enable Fingerprint Reader Device	Aktiviert oder deaktiviert das Fingerabdruck-Lesegerät. „Enable Fingerprint Reader Device“ ist standardmäßig ausgewählt.
Enable Fingerprint Reader Single Sign On (Single-Sign-On für Fingerabdruckleser aktivieren)	Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion für die einmalige Anmeldung über den Fingerabdruckleser. „Enable Fingerprint Reader Single Sign On“ ist standardmäßig ausgewählt.

Tabelle 32. System-Setup-Optionen – Menü „Storage“

Bei Lagerung	
SATA Operation	Konfiguriert den Betriebsmodus des integrierten SATA-Festplattencontrollers. Standardeinstellung: RAID ein. SATA ist für die Unterstützung von RAID (Intel Rapid Restore Technology) konfiguriert.
Speicherschnittstelle	
Anschluss-Aktivierung	Aktiviert die ausgewählten integrierten Laufwerke. <ul style="list-style-type: none"> · SATA-4 Standardeinstellung: ON (Ein) · M.2 PCIe SSD-0 Standardeinstellung: ON (Ein) · M.2 PCIe SSD-1 Standardeinstellung: ON (Ein)
Drive Information	Zeigt die Informationen der verschiedenen integrierten Laufwerke an.
Enable SMART Reporting (SMART-Berichte aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert die Selbstüberwachung, Analyse und Berichtstechnologie (SMART). Standardeinstellung: OFF (Aus)
Enable MediaCard (Speicherkarte aktivieren)	Ermöglicht das Ein-/Ausschalten aller Speicherkarten oder das Einstellen der Speicherkarte in den schreibgeschützten Zustand. Die Option Enable Secure Digital (SD) Card ist standardmäßig aktiviert.

Tabelle 33. System-Setup-Optionen – Menü „Display“

Anzeige
Bildschirmhelligkeit

Tabelle 33. System-Setup-Optionen – Menü „Display“ (fortgesetzt)

Anzeige	
Brightness on battery power	Legt die Bildschirmhelligkeit fest, wenn der Computer im Akkubetrieb läuft. Standardeinstellung: 50
Brightness on AC power	Legt die Bildschirmhelligkeit fest, wenn der Computer mit Netzstrom betrieben wird. Standardeinstellung: 0
Touchscreen	Aktiviert oder deaktiviert den Touchscreen für das Betriebssystem. i ANMERKUNG: Der Touchscreen funktioniert immer im BIOS-Setup, unabhängig von dieser Einstellung.
Full Screen Logo	Steuert, ob ein Vollbildschirmlogo vom Computer angezeigt wird, wenn das Bild mit der Bildschirmauflösung übereinstimmt. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Direct Graphics Controller Direct Output Mode	Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Grafik-Ausgabeports direkt zum Grafikprozessor (GPU) geleitet, wobei die Intel integrierten Grafikkartenausgänge für HDMI-, Thunderbolt- und mDP-Ports umgangen werden. Standardeinstellung: OFF (Aus)

Tabelle 34. System-Setup-Optionen – Menü „Connection“

Verbindung	
Wireless Device Enable	Aktiviert oder deaktiviert die internen WLAN-/Bluetooth-Geräte. Standardmäßig ist die Option „WLAN“ ausgewählt. Standardmäßig ist die Option „Bluetooth“ ausgewählt.
Enable UEFI Network Stack	
Enable UEFI Network Stack	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die UEFI-Netzwerkprotokolle installiert und verfügbar. Vor dem Betriebssystemstart und früh nach dem Betriebssystemstart greifende Netzwerkfunktionen können dann die aktivierten NICs nutzen. Dazu muss PXE deaktiviert sein. Standardeinstellung: ON (Ein)
Wireless Radio Control	
Control WLAN radio (WLAN-Signal steuern)	Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Verbindung des Systems mit einem kabelgebundenen Netzwerk erkannt, woraufhin die ausgewählte Funkverbindungen (WLAN und/oder WWAN) deaktiviert wird. Nach dem Trennen der Verbindung mit dem kabelgebundenen Netzwerk werden die ausgewählten Funkverbindungen erneut aktiviert. Standardeinstellung: OFF (Aus)

Tabelle 35. System-Setup-Optionen – Menü „Power“

Strom	
Battery Configuration	Ermöglicht den Akkubetrieb des Computers während Netzstromverbrauchszeiten. Verwenden Sie die nachstehenden Optionen, um Netzstromverbrauch zu bestimmten Tageszeiten zu verhindern. Standardmäßig ist „Adaptive“ (Adaptiv) voreingestellt.
Erweiterte Konfiguration	
Enable Advanced Battery Charge Configuration	Ermöglicht das Aktivieren der erweiterten Akkuladekonfiguration vom Beginn des Tages bis zu einem festgelegten Arbeitszeitraum. Die erweiterte Akkuladekonfiguration maximiert die Akkuladepazität, während eine hohe Auslastung während des Arbeitstages weiterhin unterstützt wird.

Tabelle 35. System-Setup-Optionen – Menü „Power“ (fortgesetzt)

Strom	
Peak Shift	<p>Standardeinstellung: OFF (Aus)</p> <p>Ermöglicht den Akkubetrieb des Computers während hoher Netzstromverbrauchszeiten.</p> <p>Standardeinstellung: OFF (Aus)</p>
Temperaturverwaltung	<p>Angepasstes Kühlungslüfter- und Prozessor-Wärmemanagement entsprechend Systemleistung, Geräuschpegel und Temperatur.</p> <p>Standardmäßig ist die Option „Optimized“ (Optimiert) ausgewählt.</p>
USB Wake Support	<p>Wake on Dell USB-C Dock</p> <p>Ermöglicht den Anschluss einer Dell USB-C-Dockingstation, um den Computer aus dem Stand-by-Modus heraus zu aktivieren.</p> <p>Standardeinstellung: ON (Ein)</p>
Block Sleep	<p>Legt fest, dass der Computer im Betriebssystem nicht in den Ruhemodus (S3) wechseln kann.</p> <p>Standardeinstellung: OFF (Aus)</p> <p>i ANMERKUNG: Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Computer nicht in den Ruhemodus wechseln, Intel Rapid Start ist automatisch deaktiviert und die Option für die Stromversorgung des Systems leer ist, wenn sie auf Ruhemodus festlegt war.</p>
Lid Switch	<p>Enable Lid Switch</p> <p>Aktiviert oder deaktiviert den Abdeckungsschalter.</p> <p>Standardeinstellung: ON (Ein)</p>
Power On Lid Open	<p>Ermöglicht dem ausgeschalteten Computer hochgefahren zu werden, wenn der Deckel geöffnet wird.</p> <p>Standardeinstellung: ON (Ein)</p>
Intel Speed Shift-Technologie	<p>Aktiviert oder deaktiviert die Unterstützung für die Intel Speed Shift Technology. Durch Festlegen dieser Option auf „Enable“ (Aktivieren) kann das Betriebssystem die entsprechende Prozessorleistung automatisch auswählen.</p> <p>Standardeinstellung: ON (Ein)</p>

Tabelle 36. System-Setup-Optionen – Menü „Security“

Sicherheit	
TPM 2.0 Security On	<p>Wählen Sie aus, ob das TPM (Trusted Platform Model) für das Betriebssystem sichtbar ist.</p> <p>Standardeinstellung: ON (Ein)</p>
PPI Bypass for Enable Commands	<p>Steuert, ob das Betriebssystem die BIOS-PPI-Benutzereingabeaufforderungen (Physical Presence Interface) beim Ausgeben des Befehls „TPM PPI“ überspringen kann.</p> <p>Standardeinstellung: OFF (Aus)</p>
PPI Bypass for Disable Commands	<p>Steuert, ob das Betriebssystem die BIOS-PPI-Benutzereingabeaufforderungen beim Ausgeben der Befehle „TPM PPI Disable/Deactivate“ überspringen kann.</p> <p>Standardeinstellung: OFF (Aus)</p>
PPI Bypass for Clear Commands	<p>Steuert, ob das Betriebssystem die BIOS-PPI-Benutzereingabeaufforderungen (Physical Presence Interface) beim Ausgeben des Befehls „Clear“ überspringen kann.</p>

Tabelle 36. System-Setup-Optionen – Menü „Security“ (fortgesetzt)

Sicherheit	
	Standardeinstellung: OFF (Aus)
Attestation Enable (Bestätigen aktivieren)	Ermöglicht die Steuerung, ob die TPM-Bestätigungs-Hierarchie für das Betriebssystem verfügbar ist. Die Deaktivierung dieser Einstellung schränkt die Möglichkeit ein, das TPM für Signaturvorgänge zu verwenden. Standardeinstellung: ON (Ein)
Key Storage Enable (Schlüsselspeicher aktivieren)	Ermöglicht die Steuerung, ob die TPM-Bestätigungs-Hierarchie für das Betriebssystem verfügbar ist. Die Deaktivierung dieser Einstellung schränkt die Möglichkeit ein, das TPM für die Speicherung von Besitzerdaten zu nutzen. Standardeinstellung: ON (Ein)
SHA-256	Aktiviert oder deaktiviert das BIOS und das TPM zur Verwendung des Hash-Algorithmus SHA-256, um während des BIOS-Starts Messungen in die TPM-PCRs zu erweitern. Standardeinstellung: ON (Ein)
Clear	Steuert, ob der Computer die PTT-Besitzerinformationen löschen soll, und setzt die PTT auf Standardeinstellungen zurück. Standardeinstellung: OFF (Aus)
TPM State	Aktiviert oder deaktiviert das TPM. Dies ist der normale Betriebsstatus für das TPM, wenn Sie die vollständige Bandbreite von Funktionen verwenden möchten. Standardeinstellung: Enabled.
Intel Software Guard Extensions	
Intel SGX	Aktiviert oder deaktiviert die Intel Software Guard Extensions (SGX), um eine sichere Umgebung für das Ausführen von Code/das Speichern vertraulicher Informationen bereitzustellen. Standardmäßig ist „Software Control“ aktiviert.
SMM Security Mitigation	
SMM Security Mitigation	Aktiviert oder deaktiviert die zusätzlichen UEFI-SMM-Sicherheitsmaßnahmen. Standardeinstellung: OFF (Aus)
	ANMERKUNG: Diese Funktion kann zu Kompatibilitätsproblemen oder zum Verlust der Funktionalität mit einigen älteren Tools und Anwendungen führen.
Daten beim nächsten Start löschen	
Start Data Wipe	Wenn diese Option aktiviert ist, reiht das BIOS einen Datenlöschvorgang für Speichergeräte, die mit der Hauptplatine verbunden sind, in die Warteschlange für den nächsten Neustart ein. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Absolute	
Absolute	Hier können Sie die BIOS-Modulschnittstelle des optionalen Services „Absolute Persistence Module“ von Absolute Software aktivieren, deaktivieren oder dauerhaft deaktivieren. Standardmäßig ist die Option „Enable Absolute“ (Absolute aktivieren) ausgewählt.
UEFI Boot Path Security	
UEFI Boot Path Security	Steuert, ob Benutzer beim Starten auf einem UEFI-Startpfad aus dem F12-Systemstartmenü aufgefordert werden, ein Administrator Kennwort einzugeben (falls eingestellt).

Tabelle 36. System-Setup-Optionen – Menü „Security“ (fortgesetzt)

Sicherheit	
	Standardmäßig ist die Option „Always Except Internal HDD“ (Immer außer bei interner HDD) ausgewählt.

Tabelle 37. Optionen des System-Setup – Menü „Passwords“

Passwörter	
Administratorkennwort	Mit dieser Option kann das Administratorkennwort (manchmal auch als Setup-Kennwort bezeichnet) festgelegt, geändert oder gelöscht werden. Mit dem Administratorkennwort werden verschiedene Sicherheitsfunktionen aktiviert.
Password Configuration	
Großbuchstaben: A-Z	Wenn diese Option aktiviert ist, muss das Passwort mindestens einen Großbuchstaben enthalten. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Großbuchstaben: A-Z	Wenn diese Option aktiviert ist, muss das Passwort mindestens einen Kleinbuchstaben enthalten. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Ziffer	Wenn diese Option aktiviert ist, muss das Passwort mindestens eine einstellige Zahl enthalten. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Sonderzeichen	Wenn diese Option aktiviert ist, muss das Passwort mindestens ein Sonderzeichen enthalten. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Mindestanzahl an Zeichen	Geben Sie die Mindestanzahl an Zeichen an, die für Passwörter zulässig ist. Standardeinstellung: 04
Password Bypass	
Password Bypass	Wenn diese Option aktiviert ist, wird zur Eingabe der System- und Festplattenkennwörter aufgefordert, wenn der Computer aus dem ausgeschalteten Zustand hochgefahren wird. Standardmäßig ist die Option „Disabled“ (Deaktiviert) ausgewählt.
Password Changes	
Enable Non-Admin Password Changes	Mit der Einstellung ON (Ein) können Benutzer das System- und das Festplattenkennwort ändern, ohne dass das Administratorkennwort erforderlich ist. Standardeinstellung: ON (Ein)
Admin Setup Lockout	
Enable Admin Setup Lockout (Sperrung für Administrator-Setup aktivieren)	Steuert, ob Benutzer das BIOS-Setup aufrufen können, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Master Password Lockout	
Enable Master Password Lockout (Sperrung des Masterkennworts aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert die Unterstützung für das Masterkennwort. Standardeinstellung: OFF (Aus)

Tabelle 38. System-Setup-Optionen – Menü „Update Recovery“

Recovery aktualisieren	
UEFI Capsule Firmware Updates	

Tabelle 38. System-Setup-Optionen – Menü „Update Recovery“ (fortgesetzt)

Recovery aktualisieren	
Enable UEFI Capsule Firmware Updates (UEFI Capsule-Firmwarepakete aktivieren)	Legt fest, ob dieses System BIOS-Aktualisierungen über UEFI Capsule-Aktualisierungspakete zulässt. Standardeinstellung: ON (Ein)
BIOS Recovery from Hard Drive	
BIOS Recovery from Hard Drive	Ermöglicht die Wiederherstellung eines Computers nach einem fehlerhaften BIOS-Image, solange der Boot-Block intakt ist und funktioniert. Standardeinstellung: ON (Ein)
	i ANMERKUNG: Die BIOS-Wiederherstellung dient der Korrektur des primären BIOS-Blocks und kann nicht verwendet werden, wenn Boot-Block beschädigt ist. Diese Funktion kann auch nicht verwendet werden, wenn eine Beschädigung von EC/ME vorliegt oder ein Problem mit der Hardware besteht. Das Wiederherstellungsimago muss sich auf einer unverschlüsselten Partition auf dem Laufwerk befinden.
BIOS-Downgrade	
BIOS-Downgrade zulassen	Steuert die Aktualisierung der Systemfirmware auf frühere Versionen. Standardeinstellung: ON (Ein)
SupportAssist OS Recovery	
SupportAssist OS Recovery	Aktiviert oder deaktiviert Boot-Flow für den Unterstützungsassistenten des OS Recovery Tools im Fall von bestimmten Systemfehlern. Standardeinstellung: ON (Ein)
BIOSConnect	
BIOSConnect	Aktiviert oder deaktiviert die Wiederherstellung des Cloud-Service-Betriebssystems, wenn das Hauptbetriebssystem nicht gestartet werden kann und die Anzahl der Ausfälle größer oder gleich dem Wert ist, der durch die Setup-Option „Schwellenwert für die automatische Betriebssystemwiederherstellung“ festgelegt ist. Standardeinstellung: ON (Ein)
Dell Auto OS Recovery Threshold	
	Dient zur Kontrolle des automatischen Startablaufs der Konsole für SupportAssist-Systemproblemlösung und des Dell OS Recovery Tools. Standardmäßig ist 2 voreingestellt.

Tabelle 39. System-Setup-Optionen – Menü „System Management“

Systemverwaltung	
Service-Tag	Zeigt das Service-Tag des Computers an.
Bestands-Tag	Erstellt ein Bestands-Tag für das System, das von einem IT-Administrator zur eindeutigen Identifizierung eines bestimmten Systems verwendet werden kann. Sobald das Bestands-Tag im BIOS festgelegt ist, kann es nicht mehr geändert werden.
AC Behavior	
Wake on AC (Einschalten bei Netzstromanbindung)	Ermöglicht das Einschalten und Starten des Computers bei Netzstromanbindung. Standardeinstellung: OFF (Aus)
Wake on LAN/WLAN	
Wake on LAN/WLAN	Aktiviert oder deaktiviert die Funktion, dass der Computer über spezielle LAN/WLAN-Signale eingeschaltet werden kann. Standardmäßig ist die Option „Disabled“ (Deaktiviert) ausgewählt.

Tabelle 40. System-Setup-Optionen – Menü „Keyboard“

Tastatur	
Numlock Enable	
Enable Numlock (Numlock aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert Numlock beim Starten des Computers. Standardeinstellung: ON (Ein)
Fn Lock Options	
Fn Lock Options	Aktiviert oder deaktiviert die Fn-Sperroption. Standardeinstellung: ON (Ein)
Lock Mode	Standardeinstellung: Lock Mode Secondary. Lock Mode Secondary = Wenn diese Option ausgewählt ist, werden mit den Tasten F1 bis F12 die sekundären Funktionen aufgerufen.
Keyboard Illumination	
Keyboard Illumination	Konfiguriert den Betriebsmodus für die Tastaturbeleuchtung. Standardmäßig ist die Option „Bright“ (Hell) ausgewählt.
Keyboard Backlight Timeout on AC	
Keyboard Backlight Timeout on AC	Konfiguriert den Timeoutwert für die Tastatur, wenn ein Netzadapter an den Computer angeschlossen ist. Der Wert für den Timeout der Tastaturhintergrundbeleuchtung greift nur, wenn die Hintergrundbeleuchtung aktiviert ist. Standardmäßig ist 1 Minute voreingestellt.
Keyboard Backlight Timeout on Battery	
Keyboard Backlight Timeout on Battery	Konfiguriert den Timeoutwert für die Tastatur, wenn der Computer im Akkubetrieb läuft. Der Wert für den Timeout der Tastaturhintergrundbeleuchtung greift nur, wenn die Hintergrundbeleuchtung aktiviert ist. Standardmäßig ist 1 Minute voreingestellt.
OROM Keyboard Access	
OROM Keyboard Access	Aktiviert oder deaktiviert, ob während des Startvorgangs Option-ROM-Konfigurationsbildschirme über Tastaturbefehle aufgerufen werden können. Standardmäßig ist die Option „Enabled“ (Aktiviert) ausgewählt.

Tabelle 41. System-Setup-Optionen – Menü „Pre-boot Behavior“

Verhalten vor dem Start	
Adapter Warnings	
Enable Adapter Warnings (Adapterwarnungen aktivieren)	Aktiviert oder deaktiviert die Anzeige von Warnmeldungen bezüglich des Adapters auf dem Computer, wenn Adapter mit zu geringer Stromkapazität erkannt werden. Standardeinstellung: ON (Ein)
Warnings and Errors	
Warnings and Errors	Wählt eine Aktion aus, wenn eine Warnung oder eine Fehlermeldung während des Starts angezeigt wird. Standardmäßig ist „Prompt on Warnings and Errors“ (Eingabeaufforderung bei Warnungen und Fehlern) ausgewählt.
	i ANMERKUNG: Bei Fehlern, die als kritisch für den Betrieb der Computerhardware eingeordnet werden, wird der Computer immer angehalten.
USB-C Warnings	

Tabelle 41. System-Setup-Optionen – Menü „Pre-boot Behavior“(fortgesetzt)

Verhalten vor dem Start	
Enable Dock Warning Messages	Aktiviert oder deaktiviert Dockingstation-Warmmeldungen. Standardeinstellung: ON (Ein)
Fastboot	
Fastboot	Konfiguriert die Geschwindigkeit des UEFI-Startvorgangs. Standardmäßig ist die Option „Thorough“ (Gründlich) ausgewählt.
Extend BIOS POST Time	
Extend BIOS POST Time	Konfiguriert die BIOS-POST-Ladezeit (Power-On Self-Test, Einschalt-Selbsttest). Standardmäßig ist 0 Sekunden voreingestellt.
MAC Address Pass-Through	
MAC Address Pass-Through	Diese Funktion ersetzt die externe NIC-MAC-Adresse (in unterstützten Dockingstationen oder Dongles) durch die vom Computer ausgewählte MAC-Adresse. Standardmäßig ist „System Unique MAC Address“ (systemeigene MAC-Adresse) ausgewählt.
Sign of Life	
Frühe Anzeige des Logos	Das Logo für Sign of Life wird angezeigt. Standardeinstellung: ON (Ein)

Tabelle 42. Optionen des System-Setup – Menü „Virtualization“

Virtualization	
Intel Virtualization Technology	
Intel Virtualization Technology	Aktiviert oder deaktiviert die Ausführung von VMM (Virtual Machine Monitor) auf dem Computer. Standardeinstellung: ON (Ein)
VT for Direct I/O	
Intel VT für direkte E/A aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das Ausführen der Virtualisierungstechnologie für direkte I/O (VT-d). VT-d ist eine Intel Methode, die Virtualisierung für Memory Map IO bietet. Standardeinstellung: ON (Ein)

Tabelle 43. System-Setup-Optionen – Menü „Performance“

Leistung	
Multi Core Support	
Active Cores	Ändert die Anzahl der CPU-Cores, die dem Betriebssystem zur Verfügung stehen. Der Standardwert ist die maximale Anzahl der Kerne. Standardmäßig ist die Option „All Cores“ (Alle Kerne) ausgewählt.
Intel SpeedStep	
Enable Intel SpeedStep Technology	Steuert, ob die Intel SpeedStep-Technologie die Prozessorspannung und Core-Frequenz dynamisch anpassen soll, um den durchschnittlichen Stromverbrauch und die Wärmeerzeugung zu reduzieren. Standardeinstellung: ON (Ein)
C-States Control	

Tabelle 43. System-Setup-Optionen – Menü „Performance“(fortgesetzt)

Leistung	
Enable C-State Control	Aktiviert oder deaktiviert die CPU-Fähigkeit zum Aktivieren und Beenden des Energiesparmodus. Standardeinstellung: ON (Ein)
Enable Adaptive C-states for Discrete Graphics (Aktivieren von adaptiven C-Zuständen für separate Grafikkarten)	Ermöglicht es dem Computer, die hohe Nutzung einzelner Grafikkarten dynamisch zu erkennen und die Systemparameter für eine höhere Performance während dieser Zeit anzupassen. Standardeinstellung: ON (Ein)
Intel Turbo Boost Technology	
Enable Intel Turbo Boost Technology	Aktiviert oder deaktiviert den Intel TurboBoost-Modus des Prozessors. Wenn diese Option aktiviert ist, erhöht der Intel TurboBoost-Treiber die Leistung der CPU oder des Grafikprozessors. Standardeinstellung: ON (Ein)
Intel Hyper-Threading Technology	
Enable Intel Hyper-Threading Technology	Aktiviert oder deaktiviert den Intel Hyper-Threading-Modus des Prozessors. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Effizienz der Prozessorressourcen mittels Hyper-Threading erhöht, wenn auf jedem Core mehrere Threads ausgeführt werden. Standardeinstellung: ON (Ein)
Dynamic Tuning:Machine Learning	
Enable Dynamic Tuning:Machine Learning	Aktiviert oder deaktiviert die Funktionsfähigkeit des Betriebssystems, um die dynamische Energieanpassung auf Basis erkannter Workloads zu verbessern. Standardeinstellung: OFF (Aus)

Tabelle 44. System-Setup-Optionen – Menü „System Logs“

System Logs	
BIOS Event Log	
Clear Bios Event Log	Wählen Sie das Beibehalten oder Löschen von BIOS-Ereignissen. Standardmäßig ist die Option „Keep“ (Beibehalten) ausgewählt.
Thermal Event Log	
Clear Thermal Event Log	Wählen Sie das Beibehalten oder Löschen von Temperaturüberschreitungen. Standardmäßig ist die Option „Keep“ (Beibehalten) ausgewählt.
Power Event Log	
Clear POWER Event Log	Wählen Sie das Beibehalten oder Löschen von Stromversorgungsereignissen. Standardmäßig ist die Option „Keep“ (Beibehalten) ausgewählt.

Löschen von BIOS- (System-Setup) und Systemkennwörtern

Info über diese Aufgabe

Nehmen Sie Kontakt mit dem technischen Support von Dell wie unter www.dell.com/contactdell beschrieben auf, um System- oder BIOS-Kennwörter zu löschen.

ANMERKUNG: Informationen zum Zurücksetzen von Windows- oder Anwendungspasswörtern finden Sie in der Dokumentation für Windows oder die jeweilige Anwendung.

Wie Sie Hilfe bekommen

Themen:

- [Kontaktaufnahme mit Dell](#)

Kontaktaufnahme mit Dell

Voraussetzungen

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell-Produktkatalog finden.

Info über diese Aufgabe

Dell stellt verschiedene onlinebasierte und telefonische Support- und Serviceoptionen bereit. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land und Produkt variiert, stehen einige Services in Ihrer Region möglicherweise nicht zur Verfügung. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

Schritte

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.